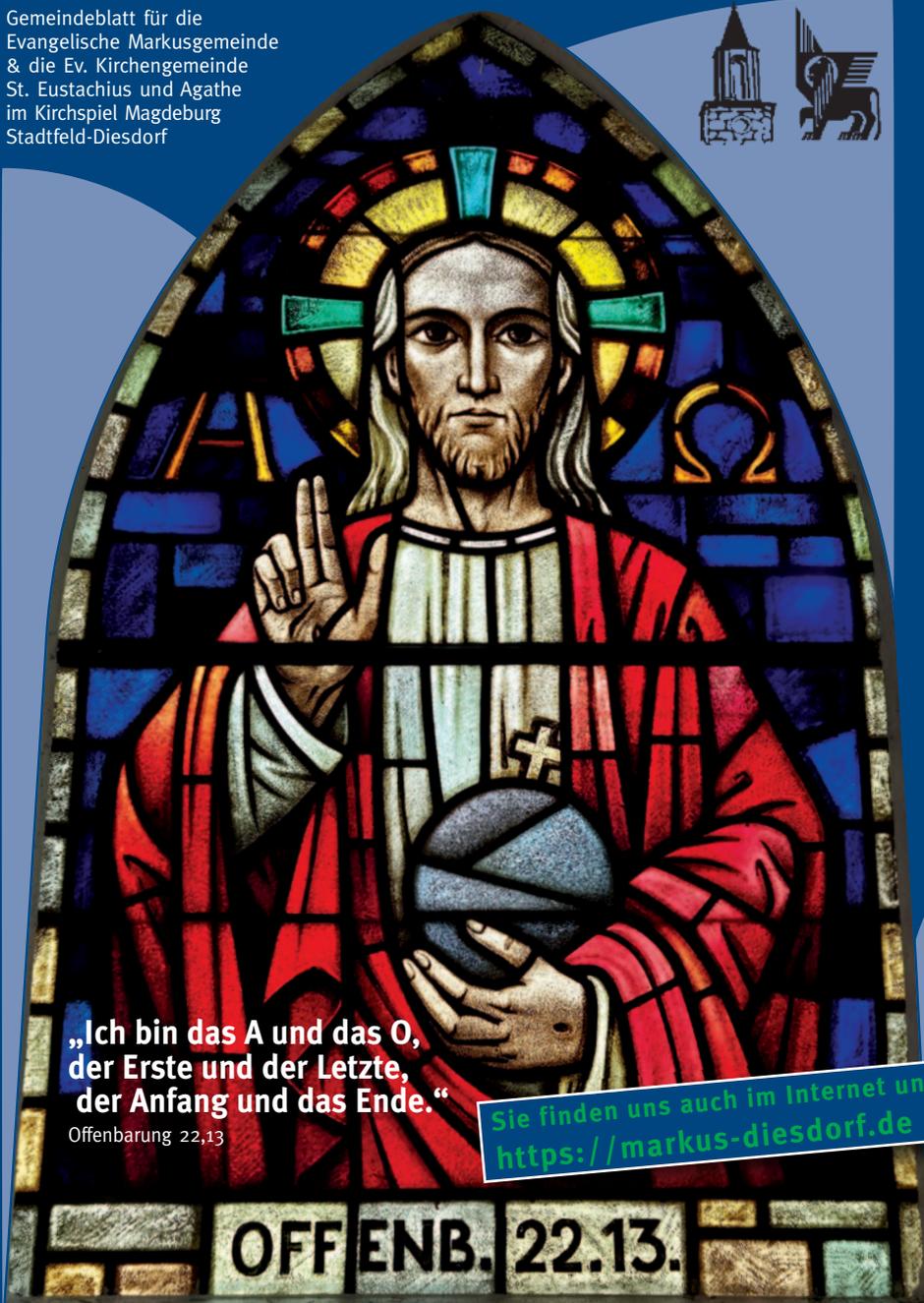


Gemeindeblatt für die
Evangelische Markusgemeinde
& die Ev. Kirchengemeinde
St. Eustachius und Agathe
im Kirchspiel Magdeburg
Stadtfeld-Diesdorf



„Ich bin das A und das O,
der Erste und der Letzte,
der Anfang und das Ende.“

Offenbarung 22,13

Sie finden uns auch im Internet unter:
<https://markus-diesdorf.de>

OFFENB. 22.13.

Juni Juli August 2025

Christus-Fenster von Wilhelm Ritterbach im Vorraum der Diesdorfer Kirche Foto: Martin Hanusch

Kirchenfenster



UNSERE GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

Juni 2025

- 01.06.25 Markuskirche, 10 Uhr: Familiengottesdienst**
Exaudi (Gemeindepädagogin S. Wiedemann) mit **Kirchencafé**
- 08.06.25 St. Eustachius und Agathe, 10 Uhr: Gottesdienst**
Pfingstsonntag (Pfarrerin C. Hoenen) mit **Abendmahl**
- 09.06.25 Wallonerkirche, 17 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst** zum Pfingstmontag
Pfingstmontag Predigt Sup. St. Hoenen, Musik und Gebete werden durch Vertreterinnen und Vertretern aus Kirchen und Gemeinden gestaltet, die bei CiMD (Christen in Magdeburg) mitwirken. Anschließend gibt es Gegrilltes und Getränke.
- 15.06.25 St. Eustachius und Agathe, 10 Uhr: Gottesdienst** (Pfarrerin C. Hoenen)
Trinitatis
- 22.06.25 Markuskirche, 10 Uhr: Gottesdienst** (Pfarrerin C. Hoenen)
1. So. n. Trinitatis
- 29.06.25 St. Eustachius und Agathe, 10 Uhr: Gottesdienst** (Sup. i.R. R. Langer)
2. So. n. Trinitatis **Markuskirche, 16 Uhr: Klavierkonzert** mit Sandra Landini (Italien) und Streichquartett, siehe S. 13

Juli 2025

- 06.07.25 Markuskirche, 10 Uhr: Gottesdienst** (Pfarrerin C. Hoenen)
3. So. n. Trinitatis
- 13.07.25 St. Eustachius und Agathe, 10 Uhr: Gottesdienst** (Pfarrerin C. Hoenen) zur
4. So. n. Trinitatis **Jubelkonfirmation** mit **Abendmahl** und **Kirchencafé**, siehe S. 14
- 20.07.25 Markuskirche, 10 Uhr: Gottesdienst** (Sup. i.R. R. Langer)
5. So. n. Trinitatis
- 27.07.25 St. Eustachius und Agathe, 10 Uhr: Gottesdienst** (Pfarrerin Greiner)
6. So. n. Trinitatis

August 2025

- 03.08.25 Markuskirche, 10 Uhr: Gottesdienst** (Pfarrerin C. Hoenen) mit **Abendmahl**
7. So. n. Trinitatis
- 10.08.25 St. Eustachius und Agathe, 10 Uhr: Gottesdienst** (Pfarrerin C. Hoenen)
8. So. n. Trinitatis
- 13.08.25 Markuskirche, 19.30 Uhr: Konzert** eines japanisch-deutschen Quintetts,
siehe S. 14
- 17.08.25 Markuskirche, 10 Uhr: Gottesdienst** (Sup. i.R. R. Langer) mit **Kinderkirche**
9. So. n. Trinitatis
- 24.08.25 St. Eustachius und Agathe, 10 Uhr: Gottesdienst** (Pfarrerin C. Hoenen)
10. So. n. Trinitatis mit **Taufe**
- 31.08.25 Markuskirche, 10 Uhr: Gottesdienst** (Pfarrerin C. Hoenen)
11. So. n. Trinitatis

September 2025

- 07.09.25 St. Eustachius und Agathe, 10 Uhr: Gottesdienst** (Pfarrerin C. Hoenen)
12. So. n. Trinitatis
- 14.09.25 Markuskirche, 10 Uhr: Gottesdienst** (Sup. i.R. R. Langer)
13. So. n. Trinitatis

Hinweis: Bitte beachten Sie auch die aktuellen Aushänge und die Informationen im Internet unter: <https://markus-diesdorf.de/>

„Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!“ Phil 4,6

„Mutig, stark, beherzt“

Liebe Leserinnen und Leser des „Kirchenfensters“,



unter diesem Motto stand Anfang Mai der 39. Evangelische Kirchentag in Hannover. „Sei mutig, stark, beherzt“ – welche dieser Ermutigung würden Sie Ihrem Enkelkind gern sagen oder sich selbst?

Mut ist nicht gleich Mut – davon erzählt folgende biblische Geschichte. (Mk 7,24ff). Auf seinem Weg kam Jesus nach Tyrus, einer Handelsstadt am Meer. Die verschiedensten Kulturen und Religionen lebten hier zusammen, Abgrenzungsdebatten waren an der Tagesordnung. „Jesus ging in ein Haus und wollte es niemand wissen lassen.“ Er will seine Ruhe haben. Da tritt eine Frau ein, deren kleine Tochter schwer

krank ist. Eine Syrophönizerin, eine Griechin – eine Heidin. Sie fällt nieder zu Jesu Füßen und bittet, dass er ihre Tochter heile. Ihre große Liebe zu ihrem Kind lässt sie alle Abgrenzung vergessen, ihren Stolz überwinden. Mit dem Mut der Verzweiflung tritt sie an Jesus heran. Und Jesus? Er reagiert kühl, fast abweisend und antwortet: „Lasst zuerst die Kinder satt werden; denn es ist nicht recht, das Brot den Kindern wegzunehmen und den kleinen Hunden vorzuwerfen.“ Die Kinder – gemeint ist damit Gottes Volk, die Israeliten. Die Frau und ihr Kind gehören nicht zu dieser privilegierten Gruppe, die am Tisch satt wird. Doch sie reagiert, indem sie einen klaren Kopf und ihre Würde behält; sie widerspricht nicht mit Tränen oder Geschrei, sondern sie argumentiert. „Herr! Aber auch die kleinen Hunde unter dem Tisch essen von den Brotkrumen der Kinder.“ Die Frau weist Jesus auf einen Denkfehler hin. Und Jesus – konfrontiert mit diesem Mut und diesem Übermaß an Hoffnung – lässt sich überzeugen. Auch das erfordert häufig Mut – sich überzeugen lassen. Jesus nimmt eine beherzte Selbstkorrektur vor. Er versteht die Worte der Frau nicht als Angriff auf seine eigene Person – so, wie es uns manchmal geht. Sondern er versteht die Worte dieser Frau als Worte der Liebe und des Ringens um Wahrheit. Es wird eine andere Lösung als die, die zuerst im Raum stand. Und beide können dabei sich gut, dankbar in die Augen schauen. „Jesus antwortet ihr: Weil du das gesagt hast, sage ich dir: Geh nach Hause, der Dämon hat deine Tochter verlassen!“

„Mutig, stark, beherzt“ – liebe Lesende, nicht immer geht es dabei gleich um große Lebensfragen. Manchmal kostet es ein Kind Mut, nach den Ferien nun ein Schulkind zu sein. Manchmal müssen wir stark sein, in unserem Glauben und manchmal beherzt eine Entscheidung treffen.

Für den Sommer wünsche ich Ihnen manch herzliche Begegnung und dass Sie, in Anlehnung an den August-Monatspruch, spüren: „Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag!“ (Apg 26,22)

Gott behüte Sie auf all' Ihren Wegen!

Ihre Cordelia Hoenen, Pfarrerin im Kirchspiel Stadtfeld-Diesdorf



Sie haben die Wahl!

Am 21. September wird in unserem Kirchspiel ein neuer Gemeindegemeinderat gewählt

Der Countdown läuft. Zwar sind es bis zur nächsten Gemeindegemeinderatswahl im Herbst noch gut drei Monate hin. Aber schon jetzt

laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Denn in einem Vierteljahr heißt es dann wieder: Sie haben die Wahl und können das Gesicht der Gemeinde mitbestimmen. Traditionelle Aufgaben des ehrenamtlichen Leitungsgremiums, das für sechs Jahre gewählt wird, sind die Gestaltung der Gottesdienste und des gemeindlichen Lebens. Beraten und beschlossen werden aber auch der Haushalt, anstehende Baumaßnahmen oder die Nutzung der kirchlichen Gebäude. Der Gemeindegemeinderat sorgt also dafür, dass das Gemeindeleben (möglichst) reibungslos funktioniert. Auf den letzten Sitzungen hat sich der aktuelle Gemeindegemeinderat deshalb bereits intensiv mit den anstehenden Wahlen befasst, die in der gesamten Landeskirche anstehen. So haben wir uns auf den 21. September als Wahltermin für unser Kirchspiel verständigt. Fest steht ferner, dass es in unserem Kirchspiel nur einen Stimmbezirk geben wird, aber zwei Wahlorte, in der Markusgemeinde und in Diesdorf. Aber nicht nur das: Auch die Möglichkeit zur Briefwahl haben wir festgelegt. Denn natürlich wollen wir, dass sich möglichst viele Mitglieder an der Wahl beteiligen, damit der Gemeindegemeinderat über einen entsprechenden Rückhalt in der Gemeinde verfügt.

Kandidatinnen und Kandidaten Auch die Kandidatenliste steht inzwischen fest. Herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben, Kandidaten zu finden oder die sich selbst haben aufstellen lassen. Unsere Liste enthält folgende Namen: Peggy Baller, Brigitte Becker, Luciane da Rosa Mertens, Jana Dornheim, Martin Hanusch, Cristina Elisabeth Herwig, Andreas Hornemann, Martin Langwisch, Dr. Antje Friederike Pelz, Gunter Scheunemann, Beate Seibert und Andrea Weber. Damit Sie sich ein Bild von den Kandidatinnen und Kandidaten machen können, stellen wir Ihnen auf den folgenden Seiten alle Bewerberinnen und Bewerber vor.

Wahltermin: 21. September Die eigentliche Wahl steht dann am 21. September an. An diesem Tag können Sie in der Zeit von bis 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr in Diesdorf persönlich Ihre Stimme abgeben bzw. Ihre vorab ausgefüllten Briefwahlunterlagen. Zuvor ist um 9 Uhr eine Andacht vorgesehen. In der Markuskirche öffnet das Wahllokal nach dem Gottesdienst von 11 bis 12 Uhr seine Pforten.

Auch Briefwahl ist möglich Die Gemeindekirchenratswahl wird in unserem Kirchspiel aber auch, wie schon erwähnt, als Briefwahl angeboten. Unsere Erfahrungen bei der letzten Wahl haben gezeigt, dass dies die Wahlbeteiligung erhöht. Alle Wahlberechtigten erhalten vorab die erforderlichen Briefwahlunterlagen. Das sind ein Briefwahlschein, ein Stimmzettel, ein Stimmzettelumschlag und ein Briefumschlag.

Wählerlisten In den Wählerlisten sind alle Gemeindeglieder aufgeführt, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben. Die Daten kommen vom Kreiskirchenamt. Jedes Gemeindeglied hat bis zum 30. Juni die Möglichkeit, Auskunft zu erhalten, ob er/sie in die Wählerliste aufgenommen worden ist. Sollten Sie Zweifel haben, wenden Sie sich bitte per E-Mail an das Büro der Markuskirche (evk-markus@t-online.de). So sind hoffentlich alle Voraussetzungen erfüllt, dass es eine erfolgreiche Wahl wird. Dazu ist es aber auch wichtig, dass Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch machen, um die ehrenamtliche Arbeit in unserem Kirchspiel in den nächsten Jahren wieder auf eine gute Grundlage zu stellen. Sie haben die Wahl!

Martin Hanusch

Alle Kandidatinnen und Kandidaten auf einen Blick

Damit Sie sich ein Bild der Kandidatinnen und Kandidaten machen können, die am 21. September zur Wahl stehen, stellen sie sich an dieser Stelle vor:



Peggy Baller Ich wurde im Jahr 1972 geboren, bin verheiratet und habe einen erwachsenen Sohn. Beruflich bin ich als IT-Kauffrau in einer Körperschaft des öffentlichen Rechts tätig. Seit 2020 bin ich Mitglied im Gemeindekirchenrat. Durch meine zahlreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten in der Markuskirche habe ich viel Erfahrung in der Arbeit mit Kindern gesammelt. Auch in unserem Kirchspiel liegt mir die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sehr am Herzen. Ich möchte aktiv dazu beitragen, den Dialog zwischen jungen Menschen und Erwachsenen in unseren Gemeinden zu fördern.



Brigitte Becker Ich bin am 16. Mai 1954 in Zerst geboren und von Hause aus Dipl.-Ing. der Lebensmitteltechnologie, inzwischen aber im (Un-)Ruhestand, und habe einen erwachsenen Sohn. Bereits in jungen Jahren bin ich mit unserer Kirche aufgewachsen.

1979 nach Magdeburg umgezogen, kam es durch die Kinderarbeit zu ersten Kontakten mit der Markusgemeinde. Seitdem bin ich immer mehr in die Gemeindegemeinschaft hineingewachsen und seit über 25 Jahren im GKR, lange schon als dessen Vorsitzende. Ich möchte dazu beitragen unsere Gemeindegemeinschaft weiterzuentwickeln und alle in unsere Gemeinschaft einzubeziehen. Die vielfältigen Aufgaben interessieren mich noch immer und ich hoffe, mit meinem Ehrenamt intensiv mitwirken zu können.



Luciane da Rosa Mertens Ich wurde in Brasilien geboren, im Bundesstaat Rio Grande do Sul. Im Jahr 1996 kam ich zum ersten Mal nach Deutschland, um als Au-pair-Mädchen zu arbeiten. 2004 – nach meinem Lehramtsstudium in Brasilien – kehrte ich nach Deutschland zurück, um meinen damaligen Mann zu heiraten. Als konvertierte evangelische Pfarrfrau hatte ich durch meinen damaligen Ehemann intensiven Kontakt zur kirchlichen Gemeinde und konnte viel über die

Arbeit in der Kirche lernen. Seit 2008 bin ich als Spanischlehrerin am Domgymnasium tätig. Nun möchte ich mich noch aktiver in unserer Gemeinde engagieren – als Mitglied des Gemeindekirchenrats – und meine Erfahrungen und Fähigkeiten in den Dienst der Gemeinschaft stellen.



Jana Dornheim Seit 2019 bin ich Mitglied des Gemeindekirchenrats. Ich bin 47 Jahre alt, verheiratet, Mutter von fünf Kindern im Alter von drei bis neunzehn Jahren und wohne in Diesdorf. Beruflich bin ich Ingenieurin und engagiere mich vielfältig in unserem familiären IT-Unternehmen. In der Gemeinde habe ich mich um die Erstellung unserer Webseite gekümmert und einen Gebetskreis initiiert.

Besonders liegen mir auch das Kirchencafé und die Musik in den Gottesdiensten am Herzen. Vielleicht haben Sie mich dort schon mit dem Gospelchor oder der Gemeindeband singen gehört, was ich auch gerne weiter ausbauen möchte.



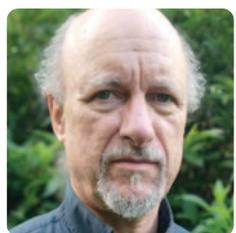
Martin Hanusch Zu meiner Person: Ich heiße Martin Hanusch, bin 60 Jahre alt, verheiratet, habe drei erwachsene Kinder und arbeite als Referent in der Landeszentrale für politische Bildung. Seit 2006 lebe ich in Diesdorf, schätze jedoch das gesamte Kirchspiel mit seinen beiden so unterschiedlichen Kirchen und Prägungen. Auch nach drei Legislaturen möchte ich mich wieder in die Gemeindegarbeit einbringen. Als gelernter Journalist würde ich gern weiterhin das „Kirchenfenster“

redaktionell betreuen, mich mit um die Öffentlichkeitsarbeit kümmern sowie Konzerte organisieren.



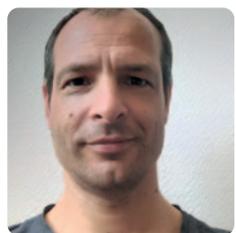
Cristina Elisabeth Herwig Ich wurde 1961 in Buenos Aires geboren und lebe seit 1964 in Deutschland. Seit ich 2006 nach Magdeburg kam, gehöre ich zur Markusgemeinde. Hier lernte ich im Frauenkreis tolle Frauen kennen, die mich dazu motivierten, in der Markusgemeinde mitzuwirken. Die Tätigkeit als Lehrerin und Schulleiterin einer privaten Pflegeschule, die aus 180 Schülerinnen und Schülern und einem Kollegium aus 16 Mitarbeitern besteht, bescherten mir vielfältige Erfahrungen in unterschiedlichsten Bereichen, die ich künftig mit in die Gemeindegarbeit einbringen möchte.

in unterschiedlichsten Bereichen, die ich künftig mit in die Gemeindegarbeit einbringen möchte.



Andreas Hornemann Geboren 1967 in Frankfurt/M. und aufgewachsen in Schwalbach/Ts., lebe ich seit 2001 in Magdeburg, seit 2005 in Diesdorf. Ich bin verheiratet, habe zwei erwachsene Kinder, arbeite als Kunsthistoriker und gebe Gitarrenunterricht an der Ev. Grundschule. Dem GKR gehöre ich mittlerweile zwei Legislaturperioden an, seit einer als stellvertretender Vorsitzender. Besonders am Herzen liegen mir die Belange unserer Kinder, Jugendlichen und Familien aber auch die Musik in unseren Kirchen. Doch könnten wir als Kirchspiel noch stärker in unser urbanes Umfeld hinauswirken.

Die Musik in unseren Kirchen. Doch könnten wir als Kirchspiel noch stärker in unser urbanes Umfeld hinauswirken.



Martin Langwisch Ich bin 44 Jahre alt, verheiratet, habe zwei Kinder und arbeite als Bibliotheksinformatiker an der Medizinischen Bibliothek der Uni Magdeburg. Ich wohne in Diesdorf und bin bereits seit 2019 Mitglied des Gemeindegkirchenrates. In den nächsten Jahren stehen viele weitere Aufgaben vor uns. Hierbei möchte ich mich gern weiterhin einbringen.



Dr. Antje Friederike Pelz Ich bin gebürtige Rostockerin, wohne seit 1999 in Magdeburg und nun schon zwölf Jahre mit meinen beiden Söhnen in Magdeburg-Diesdorf. Ich möchte mich der erneuten Wahl zum GKR stellen. Was treibt mich an: Aktiv sein an der Mitgestaltung des Kirchspiels, unser Gemeindeleben erhalten, den Dialog zwischen Erwachsenen und Jugendlichen fördern und stärken. Immer noch hoffe ich, dass uns „Kirche“ erhalten bleibt und wir zusammen Wege

finden, den Glauben nicht nur für uns, sondern als Gemeinde weiterzuleben.



Gunter Scheunemann Ich bin 66 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder sowie vier Enkelkinder. Geboren bin ich in Halberstadt, seit 1968 bin ich Magdeburger. Bis zu meinem Eintritt in den Ruhestand vor zwei Jahren habe ich als Bauingenieur in einem Landesbetrieb gearbeitet. Zur Markusgemeinde gehöre ich seit 2002, nachdem ich vorher Mitglied einer freikirchlichen Gemeinde war und dort 1987 getauft wurde. Mir ist es wichtig, dass die Gemeinde ein Ort des christlichen Miteinanders ist, zu dem ich durch die Arbeit im GKR meinen Beitrag leisten möchte.

Mir ist es wichtig, dass die Gemeinde ein Ort des christlichen Miteinanders ist, zu dem ich durch die Arbeit im GKR meinen Beitrag leisten möchte.



Beate Seibert Ich bin Jahrgang 1953, Ruheständlerin und in zweiter Ehe mit Helmut Seibert verheiratet. Zusammen haben wir vier Kinder und fünf Enkelkinder. Seit 17 Jahren wohne ich im Umfeld der Markuskirche. Vor meinem Ruhestand war ich als Industriekauffrau, Bilanzbuchhalterin und Diplom-Betriebswirtin tätig. Ich engagiere mich seit Jahren im Förderverein Neue Synagoge und in der Deutsch-Israelischen Gesellschaft, AG Magdeburg. Außerdem übe ich weitere ehrenamtliche Tätigkeiten unter Trägerschaft der Kirchen und im Archiv der Synagogengemeinde zu Magdeburg aus. Seit 2019 arbeite ich zudem im Gemeindegkirchenrat mit und möchte mich auch weiter einbringen.

Seit 2019 arbeite ich zudem im Gemeindegkirchenrat mit und möchte mich auch weiter einbringen.



Andrea Weber Ich bin 47 Jahre alt, gebürtige Magdeburgerin, wohne seit 16 Jahren mit meinem Mann und zwei Töchtern (16, 15) in Diesdorf und arbeite in einer Steuerkanzlei. Ich besuche gern den Gottesdienst. Dort kann ich gut Kraft, Zuversicht und einfach gute Gedanken „tanken“. Gern möchte ich mich in der Gemeinde einbringen und kann mir dies in der Organisation / Verwaltung vorstellen oder einfach dort, wo man sonst so gebraucht wird.

Ein Rückblick auf unser Gemeindeleben

In diesem Frühjahr war unser Gemeindeleben fast so vielfältig und bunt wie ein Frühlingstrauß. Kaum war das beeindruckende Konzert des italienischen Klavierduos Di-battista Liso in der Markuskirche verklungen, gastierte hier der Magdeburger Liedermacher Simon Becker. Begleitet von einem Gitarristen und einem Schlagzeuger, setzte auch er sich an unseren Flügel und zog all jene, die gekommen waren ihm zu lauschen, für 90 Minuten in seinen Bann.



Nur wenig später loderte neben der Markuskirche ein stimmungsvolles Osterfeuer. So konnte man hier am Karsamstagabend in gemütlicher Runde beisammen sein. Ein großer Dank sei Familie Voigt gesagt, die völlig selbstlos dafür gesorgt hatte, dass es auch etwas für das leibliche Wohl gab. Anschließend ging es mit der neuen Osterkerze in die Markuskirche, wo ein nicht weniger stimmungsvoller Osternachts-



gottesdienst unter Beteiligung des Gospelchores Voices of Joy stattfand. Gleich zwei Frauen wurden an diesem Abend durch ihre Taufe in die christliche Gemeinschaft aufgenommen – übrigens nicht die einzigen Taufen in diesem Frühjahr in unserem Kirchspiel. Dass der Gottesdienst am Ostersonntag ebenfalls sehr stimmungsvoll war, muss wohl kaum erwähnt werden. Natürlich durften die reichlich anwesenden Kinder im Anschluss rund um die Markuskirche auch Osterkörbchen suchen.

Für ein kleines Kirchspiel wie das unsrige verhältnismäßig groß war die Anzahl von vierzehn Jugendlichen, die am 25. Mai im Rahmen ihrer Konfirmation Gottes Segen empfangen. Daher wurde auch diese Feier in der Markuskirche begangen. So war es möglich, dass deutlich mehr als 200 Personen an dem festlichen Abendmahlsgottesdienst teilnehmen konnten.

Und bunt geht es auch weiter in unserem Kirchspiel, zu Pfingsten in der Diesdorfer Kirche, wo auch am 13. Juli ein Gottesdienst zur Feier der Jubelkonfirmation begangen wird, mit zwei Konzerten am 29.06. und am 13.08. in der Markuskirche und mit der SommerKinderKirche in der letzten Woche der Sommerferien. *Andreas Hornemann*



Vielen Dank, liebe Inge Wolf!

26 Jahre lang hat Inge Wolf den Seniorenkreis der Markusgemeinde geleitet



*Ist eine Institution in unserem Kirchspiel: Inge Wolf.
Foto: Cordelia Hoenen*

Inge Wolf ist eine Institution in unserem Kirchspiel. 1999, damals 60-jährig und frisch pensionierte Kindergärtnerin, hat sie ehrenamtlich die Leitung des zu dieser Zeit nur wenig gefragten Seniorenkreises der Markusgemeinde übernommen. Was mit Kindern geklappt hat, müsste doch auch mit älteren Menschen klappen, hat sie sich gesagt. Schnell wuchs die Zahl der teilnehmenden Frauen und Männer, phasenweise auf über 25. Dicht bei dich saß man --- damals noch im heutigen Kinderraum.

Mal mit, mal ohne Pfarrer wird alle 14 Tage zur Zusammenkunft der Gemeindeältesten in die Markuskirche eingeladen. Seit Frau Hoenen unsere Pfarrerin ist, haben sich Inge Wolf und sie die Leitung der Seniorennachmittage wechselweise aufgeteilt. Der Ablauf ist immer ähnlich: Auf eine Andacht folgt ein gemeinsames Kaffeetrinken, an das sich als dritter Teil ein thematischer Part anschließt. In diesem werden christliche, kulturhistorische und auch sozialpsychologische Themen behandelt, etwa zu Fragen des Alterns. Aber auch Buchvorstellungen oder Spielenachmittags gehören dazu. Über 25 Jahre lang hat Inge Wolf „ihre“ Nachmittage stets auf den Punkt vorbereitet, dabei nicht selten unterstützt von ihrem Mann Gerhard, einstmals Leiter unseres Flötenkreises. Als die meisten Besucher des Seniorenkreises noch etwas jünger waren, wurde auch so mancher Ausflug organisiert, in der Regel gemeinsam mit dem Diesdorfer Senioren-

kreis. Auch das Tanzen fiel früher leichter; doch das Singen bleibt! Denn gemeinsames Singen und Musizieren tut der Seele gut! Und natürlich gemeinsames Feiern, insbesondere von Geburtstagen. Freundschaften entstanden; man denkt aneinander, wenn jemand krank ist.

Nun jedoch hat Inge Wolf – nicht ohne Wehmut – beschlossen, den Staffelstab (oder besser: den Schlüssel zum Schrank) des Seniorenkreises abzugeben. Natürlich wollen die Wolfs auch weiterhin so oft wie möglich an den Zusammenkünften der Senioren der Markusgemeinde teilnehmen, solange es die Gesundheit und die Beine zulassen, doch von nun an ohne den mit dem Ehrenamt verbundenen Druck. Und gewiss wer-

den sie, wenn eine Idee sie ergreift, auch noch ab und an ein Thema zusammen vorbereiten. Endgültig loszulassen, das können sie sich augenscheinlich noch nicht vorstellen. Und so bleibt jedes zukünftige Geburtstagskind gespannt auf die handgeschriebene, liebevoll-persönliche Karte von Inge Wolf. Gleichwohl besteht nicht nur bei Ehepaar Wolf die Hoffnung, dass sich mit so einem Schritt über die Zeit auch eine gewisse Verjüngung der Runde einstellt.

An dieser Stelle aber bleibt es dem Gemeindegemeinderat des Kirchspiels Stadtfeld-Diesdorf nur, Inge Wolf einen imaginären Blütenkranz zu flechten, ihr für den langjährigen ehrenamtlichen Einsatz ganz herzlichen Dank zu sagen und ihr zu wünschen, dass sie und ihr Mann noch lange an den Seniorenrunden in der Markuskirche teilnehmen können.

Andreas Hornemann und Cordelia Hoenen

Konzert mit der italienischen Pianistin Sandra Landini und dem Marai-Quartett am 29. Juni

Im Rahmen der internationalen Konzertreihe in der Markuskirche kommt am 29. Juni um 16 Uhr die italienische Pianistin Sandra Landini nach Magdeburg. Begleitet wird sie vom Marai-Quartett, in dem Marco Reiß und Lorenz Swyngedouw (beide Violine), Raimund Eckertz (Viola) und Maiko Shoji-Vogler (Cello) musizieren. Sandra Landini schloss ihr Klavierstudium am Konservatorium „Luigi Cherubini“ in Florenz ab. Anschließend absolvierte sie eine zweijährige Spezialisierung für konzertante Hauptfächer in Perugia und belegte verschiedene Meisterkurse. Die Pianistin gewann verschiedene nationale Klavierwettbewerbe sowie auch erste Preise bei internationalen Wettbewerben. Gastspielreisen führten sie durch Europa und in die USA sowie nach Kanada. Sie nahm eine CD für Phoenix Classics auf. Derzeit unterrichtet sie Klavier am Conservatorio di Musica Arrigo Boito in Parma (Italien). In dem Konzert erklingen Werke von Frédéric Chopin, Franz Liszt und Wolfgang Amadeus Mozart. Highlight ist das 1. Klavierkonzert von Frédéric Chopin, eines der großen Werke des Komponisten in der selten zu hörenden Besetzung mit Streichquartett. Sandra Landini ist nicht nur technisch brillant, sondern ihr Spiel ist von existentieller und emotionaler Tiefe geprägt, hieß es in einer Kritik. Am 29. Juni können Sie sich selbst überzeugen.

Der Eintritt kostet 12 Euro, ermäßigt 8 Euro.



Die italienische Pianistin Sandra Landini wird vom Marai-Quartett begleitet. Foto: Veranstalter

Einladung zur Jubelkonfirmation am 13. Juli

Wurden Sie vor 25, 50, 60, 65 oder gar 70 Jahren konfirmiert? Dann können Sie in diesem Jahr ein Jubiläum begehen und unser Kirchspiel möchte Sie herzlich einladen zum Gottesdienst anlässlich der Jubelkonfirmation: **am 13. Juli um 10 Uhr in der Diesdorfer Kirche St. Eustachius und Agathe.**

Es ist ein Gottesdienst mit Abendmahl, in dem die Jubelkonfirmanden noch einmal gesegnet werden. Um dies persönlich zu gestalten, möchte Pfarrerin Cordelia Hoenen Sie bitten, sich bis zum 27. Juni bei ihr anzumelden

per E-Mail an: cordelia.hoenen@ekmd.de oder telefonisch unter: 0175/ 7 93 33 49

Konzert mit japanisch-deutschem Klavierquintett am 13. August

International wird es auch am 13. August um 19.30 Uhr in der Markuskirche zugehen. Dann gastiert erneut ein japanisch-deutsches Klavierquintett der Spitzenklasse in unserem Kirchspiel. Mit dabei sind Yoichi Yamashita (Violine) und Maiko Shoji-Vogler (Cello) von der Magdeburgischen Philharmonie. Mit ihnen gemeinsam musizieren diesmal Koji Morishita (Violine), erster Solo-Konzertmeister des Osaka Symphony Orchestra, und Ingo Fritz (Viola) sowie Yoko Kawabata (Klavier). Es wird an diesem Abend unter anderem das Klavierquintett f-moll Op. 34 von Johannes Brahms erklingen. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Kollekte gebeten.



Tatkräftig und mit musikalischem Geschick Nachruf auf Pfarrer Egbert Grimm

Am 23. März ist unser ehemaliger Pfarrer Egbert Grimm im Alter von 89 Jahren in Neinstedt/Harz verstorben. Von 1990 bis zum Eintritt in den Ruhestand 1996 und darüber hinaus bis 1999 war er Pfarrer der Markusgemeinde und von 1990 bis 1992 auch für die Diesdorfer Gemeinde St. Eustachius und Agathe zuständig, da die Pfarrstelle in dieser Zeit vakant war. Ende 1990 bereitete er behutsam die Kirchspielbildung beider Gemeinden vor.

Da die Markusgemeinde keine eigene Pfarrwohnung hatte, lebte Familie Grimm zunächst in einer Mietwohnung in der Großen Diesdorfer Straße. Uta Grimm war als Kantorkatechetin in unserer Gemeinde tätig. Doch dann wurde es möglich, auf dem Gelände der Markusgemeinde in der Heinrich-Zille-Straße ein Pfarrhaus zu bauen. Jetzt kamen die besonderen handwerklichen Fähigkeiten von Pfarrer Grimm unserer Gemeinde zugute. Als gelernter Zimmermann übernahm er zusammen mit seinen Söhnen viele Arbeiten in Eigenregie und so entstand in kurzer Bauzeit das lange ersehnte Pfarrhaus unmittelbar neben der Kirche.



Foto: Privat

Gemeindefeste und die Kinderwoche wurden von nun an auf der Wiese zwischen den Häusern gefeiert. Unter Leitung von Pfarrer Grimm erfolgte an manchem Sonnabendvormittag ein Arbeitseinsatz der Gemeinde auf dem Außengelände, dem Kirchsaal und seinen Nebenräumen. Gestärkt durch ein schmackhaftes Frühstück, vorbereitet von seiner Frau und einigen Frauen aus der Gemeinde, ging die Arbeit anschließend wieder leicht von der Hand.

Unter Pfarrer Grimm änderte sich auch der Charakter des Weltgebetstages in der Markusgemeinde. Nach der vorgegebenen Gebetsordnung blieben nun die Frauen beim gemeinsamen Essen zusammen und feierten so diesen weltweiten Gebetstag. Unvergesslich sind auch seine zahlreichen Orgelkonzerte mit Werken J. S. Bachs. Vorher erklärte er stets die Besonderheiten jedes Stückes – eine große Bereicherung für das Verständnis. Auf seine Initiative bildet sich ein Flötenkreis, der viele Gottesdienste und Gemeindefeiern festlich gestaltete. Auch dem Posaunenchor, in dem Pfarrer Grimm mitspielte, verdanken wir manche musikalische Begleitung im Gottesdienst.

Ganz besonders lag ihm die jahrelange Unterstützung der Arbeit des Arztes Dr. Agostinho Ca aus Guinea-Bissau am Herzen, den er in den Neinstedter Anstalten kennengelernt hatte. Mit seinen Konzerten warb er immer wieder Spenden für Agostinho ein. Die Gemeinde konnte Dr. Ca persönlich bei zwei Besuchen kennenlernen, als er über seine schwere Tätigkeit berichtete. So waren es neun segensreiche Jahre, die die Markusgemeinde mit Pfarrer Grimm und seiner Frau erleben durfte. Ein Grund zu großer Dankbarkeit!

Renate Stärker und Traudel Seidel

SommerKinderKirche 2025: „Mit Jesus in Balance kommen“

Wir laden auch in diesem Jahr wieder zu einer SommerKinderKirche (kurz SoKiKi) vom **6. bis 8. August in und um unsere Markuskirche** ein. 40 Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren insbesondere aus unserem Kirchspiel aber auch aus benachbarten Gemeinden können mitmachen und mit uns, einem erprobten Team aus zwei Gemeindepädagoginnen, Jugendlichen und Studenten sowie einer wunderbaren Küchenmannschaft, die für unser leibliches Wohl sorgen wird, drei Tage lang mit Jesus in Balance zu kommen. Wir werden Geschichten aus der Bibel von Jesus hören und diese auch nachspielen. Zu den Jesusgeschichten wird es Workshops geben, wir werden gemeinsam singen, beten, spielen und uns auf dem Gelände der Markusgemeinde bewegen, um ein wenig entspannen zu können. Mit einer Slackline werden wir uns im wahrsten Sinne des Wortes in Balance üben können.

Nun möchte ich gar nicht so viel vorwegnehmen. Wir freuen uns schon auf die SoKiKi mit Euch! Die Teilnahmegebühr beträgt 30 Euro. Anmeldungen können ab sofort abgeben bzw. per E-Mail gesendet werden an: sandra.wiedemann@ekmd.de

Da nur 40 Plätze zur Verfügung stehen, sichert eine zeitnahe Anmeldung die Teilnahme. *Herzlich grüßt euch Sandra Wiedemann für das gesamte SoKiKi-Team*



Neuer Konfi-Kurs ab August

Hallo, kommst Du nach den Ferien in die 7. Klasse und hast Lust zum neuen Konfi-Kurs zu gehören? Dann bist Du herzlich dazu eingeladen. Was machen wir dabei? Wir entdecken gemeinsam Bibel und Glaube, außerdem gibt es Spiele und Gespräche über das, was euch beschäftigt

Wann? Ab dem 28. August, immer donnerstags (nicht in den Ferien) um 16.30 Uhr

Wo? Im Jugendkeller der Markusgemeinde (Heinrich-Zille-Str. 4)

Ich freue mich, wenn Du kommst! Es wäre super, wenn Du Dich schon vor den Sommerferien bei mir anmeldest – per E-Mail an: cordelia.hoenen@ekmd.de

Pfarrerin Cordelia Hoenen

NEUES AUS DEM MARTIN-STIFT

Alles rund ums Thema Wald

Draußen summt und brummt es nun wieder lautstark und wir freuen uns täglich an dem frischen Grün. So kann man auch im Wald – draußen in der Natur – zahlreiche Lebewesen entdecken und beobachten. Darum haben wir das Thema: „Unser Wald“ zu unserem Projekt gemacht. In den letzten Wochen haben wir dazu geforscht, entdeckt, untersucht, gesungen und dabei viel Wissen erworben. Altersgerecht konnten alle Kinder in ihren

Clubs dazu entsprechende Angebote erleben. Wir haben etwas über Spinnen, Ameisen und verschiedene Baumarten gelernt. Ein wichtiger Aspekt im ABC-Club war auch der Schutz des Waldes und seiner Lebewesen. Die Großen haben dazu einen Exkursionstag in den Biederitzer Busch unternommen und viel Wissenswertes von einem Ranger erfahren. Anschließend haben sie allen anderen Kindern davon berichtet. Natürlich konnten wir genauso Natur und Tierwelt im Elbauenpark beobachten – wie aufregend war es doch, am 23. Mai wieder mit der Straßenbahn dorthin zu fahren.

Am **13. Juni** feiern wir unser **Sommerfest** als Höhepunkt zum Waldthema und gestalten gemeinsam ein buntes und fröhliches Programm.

Natürlich gibt es auch dieses Jahr für unsere Vorschulkinder ein Übernachtungsfest, noch ist der Ablauf geheim. Sicher ist aber, dass es fröhlich, spannend und laut wird. Dann werden aus Kitakindern im August 20 Schulkinder der ersten Klasse. So können wir dann hier 20 neue Kitakinder und deren Eltern bei uns begrüßen und freuen uns auf neue Begegnungen.

Nun wünschen wir allen Leserinnen und Lesern einen frohen und sonnigen Sommer und grüßen aus dem Martin-Stift.

Ihr Kita-Team

Kindergartenandacht in der Diesdorfer Kirche

Gleich beginnt die Kindergartenandacht wie jeden Monat! Mit Kolki und Pfarrerin Cordelia Hoenen. Dann lernen die Kinder David kennen, der mit seiner Musik König Saul wieder fröhlich macht.



Foto: Cordelia Hoenen

50 Jahre Kunstmuseum Magdeburg

Seit seiner Gründung widmet sich das Museum im Kloster der Gegenwartskunst

In diesem Jahr feiert das Kunstmuseum Magdeburg Kloster Unser Lieben Frauen sein 50-jähriges Bestehen und eröffnet aus diesem Grund mit einem großen Fest am 14. Juni seine umfangreiche Jubiläumsausstellung „Herausfordernde Gemeinschaft“. Ein halbes Jahrhundert künstlerische Auseinandersetzung, gesellschaftliche Reflexion und kultureller Wandel – seit seiner Gründung widmet sich das Museum der Gegenwartskunst, damals wie heute. Von der staatlich gelenkten DDR-Kunstpoltik über die Aufbruchsstimmung der Demokratiebewegung um 1989/90 bis zur internationalen Öffnung der letzten Jahrzehnte erzählt das Haus von einem kontinuierlichen Wandel.



Itamar Gov (*1989 in Tel Aviv, lebt in Berlin), *Kindly Ghosts (Family Photographs) #056*, 2024. Courtesy of the artist and Zilberman Gallery Berlin/ Istanbul/ Miami.

links: Jochen Seidel (*1924 in Bitterfeld, †1971 in New York), *Archangel*, 1964/68, Slg. Kunstmuseum Magdeburg, Foto: Hans-Wulf Kunze

Bereits der Wiederaufbau des kriegszerstörten Westflügels in modernen Formen ab 1959 erfolgte unter der Maßgabe, das ehemalige Prämonstratenserstift zukünftig für kulturelle Zwecke zu nutzen. Nach der anschließenden Restaurierung des Nordflügels mit seinen tonnengewölbten Räumen wurde das Kunstmuseum 1975 als Teil der „Museen, Gedenkstätten und Sammlungen der Stadt Magdeburg“ eröffnet. Die vom Kulturministerium der DDR betriebene Gründung der „Nationalen Sammlung Kleinplastik der DDR“ im bzw. am „Kloster“ rückte hier seit 1976 zunächst vor allem die bildplastischen Künste in den Focus. Kaum 15 Jahre alt, ging die Plastiksammlung nach der „Wende“ in den Besitz der Landeshauptstadt über, die seitdem allein für den großen Gebäudekomplex mit Museum die Verantwortung trägt. Das von Anfang an nicht allein auf Skulptur und Plastik ausgerichtete Ausstellungswesen konnte jetzt inhaltlich breiter werden.

Inzwischen widmet sich das Magdeburger Kunstmuseum in seinen Ausstellungen und in seiner Sammeltätigkeit ausschließlich der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts, wobei das Profil immer internationaler geworden ist. Auch wurde der gesamte Gebäudekomplex sukzessive restauriert und für eine zeitgemäße Nutzung modernisiert, einhergehend mit einer Verdoppelung der Ausstellungsfläche. Heute ist Magdeburgs ältestes Bauwerk der wichtigste Sammlungs- und Ausstellungsort für Gegenwartskunst in Sachsen-Anhalt.

Unter dem Titel „Herausfordernde Gemeinschaft“ vereint die Jubiläumsausstellung nun Kunstwerke, die Eigenwilligkeit, Widerspruch und gesellschaftliche Vielstimmigkeit sichtbar machen. Zentrale Werke aus der Sammlung treten dabei in einen Dialog mit Kunstwerken, die für diese Ausstellung teilweise neu entstanden sind. Im Zu-

sammenspiel gehen sie der Komplexität der Gesellschaft nach und regen dazu an, über Formen des Miteinanders nachzudenken. Sie zeugen von Nähe und Distanz, von Abgrenzung und Gemeinschaft als etwas Fragilem und immer wieder Herausgeforderten.

Auf der gesamten Ausstellungsfläche zeigt die Jubiläumsschau ein vielschichtiges Panorama aus Malerei, Fotografie, Video, Installationen, Grafik und Skulptur. Zu sehen sind Arbeiten unter anderem von Christian Boltanski, Sergey Bratkov, Hartwig Ebersbach, Jonas Englert, Ruth Francken, Itamar Gov, Sanja Iveković, Rashid Johnson, Marina Naprushkina, Jochen Seidel, Gabriele Stötzer, Hito Steyerl und Tobias Zielony.

Andreas Hornemann

Das Fest am 14. Juni beginnt um 15 Uhr mit der Ausstellungseröffnung. Bis in den Abend hinein erstreckt es sich anschließend über das gesamte Klosterumfeld. Der Eintritt ist frei.

Die Ausstellung läuft bis zum 19. Oktober. Sie wird gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, vom Land Sachsen-Anhalt und der Stiftung Kloster Unser Lieben Frauen. Weitere Infos unter www.kunstmuseum-magdeburg.de

Ein ganzes Jahrhundertleben

In ihrem neuen Roman „Schwebende Lasten“ erzählt Annett Gröschner die Geschichte einer Magdeburger Blumenbinderin und Kranführerin

Annett Gröschners Roman „Schwebende Lasten“ ist ein eindrucksvolles literarisches Porträt einer Frau, deren Leben das 20. Jahrhundert in all seinen politischen und gesellschaftlichen Umbrüchen widerspiegelt. Im Mittelpunkt steht Hanna Krause, geboren 1913 in Magdeburg. Ihr Leben spannt sich über zwei Weltkriege, die Weimarer Republik, den Nationalsozialismus, die DDR und die Wiedervereinigung. Ursprünglich als Blumenbinderin tätig, wird sie später Kranführerin in einem Schwermaschinenbaubetrieb – ein symbolträchtiger Wechsel von zarter Handarbeit zu schwerer Industriearbeit. Hanna erlebt persönliche Verluste, politische Umbrüche und gesellschaftliche Veränderungen, bleibt dabei jedoch stets standhaft und anständig. Gröschner erzählt Hannas Geschichte mit einem unsentimentalen, lakonischen Ton, der dennoch tief berührt. Die Autorin verwebt persönliche Schicksale mit historischen Ereignissen, ohne dabei didaktisch zu wirken. Besonders hervorzuheben ist die Darstellung von Hannas Resilienz und Anpassungs-



Wiederherstellung ist die Darstellung von Hannas Resilienz und Anpassungs-

fähigkeit in einer von Männern dominierten Welt. Die Kapitel werden durch Blumenbilder eingeleitet, was einen poetischen Kontrast zur oft harten Realität bildet.

Schwebende Lasten ist ein literarisches Denkmal für die oft übersehenen Lebensgeschichten ostdeutscher Frauen. Gröschner gelingt es, durch die Figur der Hanna Krause ein ganzes Jahrhundert deutscher Geschichte greifbar zu machen. Der Roman ist sowohl historisch informativ als auch emotional bewegend und bietet einen tiefen Einblick in das Leben einer Frau, die trotz aller Widrigkeiten ihren Weg geht.

Für Leserinnen und Leser, die sich für deutsche Geschichte, Frauenbiografien und literarisch anspruchsvolle Romane interessieren, ist „Schwebende Lasten“ eine klare Empfehlung.
(Dieser Beitrag ist mit KI generiert.) *Lutz Fiebig*

„Noah in Blech“: Gemeinsames Bläsermusical von drei Kirchenkreisen

am 22. Juni in Olvenstedt

Am Wochenende 21./22. Juni feiert der Posaunenchor Olvenstedt ein Jubiläum. Aus diesem Anlass wird am Sonntag, dem 22. Juni, um 15.30 Uhr in der Laurentiuskirche in Olvenstedt das Bläsermusical „Noah in Blech“ aufgeführt.

Das Besondere dabei ist, sowohl Texte als auch Melodien stammen aus der Feder von Menschen der benachbarten Kirchenkreise, mit denen der Kirchenkreis Magdeburg perspektivisch eine Kooperation eingehen wird. Und auch die Mitwirkenden – Bläser/innen, Band und Schauspieler/innen – werden aus den Kirchenkreisen Magdeburg, Haldensleben-Wolmirstedt und Elbe-Fläming kommen. Die beiden Superintendenten und die Superintendentin haben ihr Dabeisein zugesagt. Seien Sie herzlich eingeladen zu einer bewegenden Geschichte mit bewegenden Melodien in Blech!

Musik und Festvortrag zum Reformationsgedenken

am 26. Juni in der Johanniskirche

Alljährlich gedenkt der Kirchenkreis Magdeburg am 26. Juni des Tages, an dem Martin Luther 1524 durch eine eindringliche Predigt in der Johanniskirche den Anstoß zur Reformation in Magdeburg gab. Magdeburg war damit die erste deutsche Großstadt, die sich zur Reformation bekannte. Sie wurde wegweisend für die reformatorische Bewegung in Norddeutschland und Skandinavien. 1524 lauschten die Menschen nicht nur den Predigten von Martin Luther, sie sangen in den Straßen von Magdeburg auch seine Lieder. Im selben Jahr brachte Johann Walter, Kantor in Torgau, sein Gesangbüchlein („Eyn geystlich Gesangk Buchleyn“) heraus, das als das

erste evangelische Gesangbuch gilt und mehrstimmige Chorsätze der wichtigsten evangelischen Choräle enthält. Insgesamt wurden in diesem Jahr aber sogar drei Hefte bzw. Bücher mit den neuen evangelischen Kirchenliedern veröffentlicht.

Das diesjährige Gedenken wird deshalb von der Musik geprägt sein. Der Festvortrag von Kirchenmusikdirektorin Dr. Britta Martini (Berlin) steht unter der Überschrift: Liturgischer Umbruch und neues Singen in der Reformation und ihre Auswirkungen bis heute. Der Domchor unter der Leitung von Domorganist Christian Otto wird Bearbeitungen aus dem Gesangbuch von Johann Walter zu Gehör bringen. Weiterhin erklingt eine Bachkantate („Herz und Mund und Tat und Leben“), ein Werk von Heinrich Schütz („Verleih uns Frieden gnädiglich“), ein Stück von dem in Magdeburg geborenen Georg Philipp Telemann („Die ihm vertrauen“) und ein Werk des früheren Kreuzkantors Rudolf Mauersberger („Wie liegt die Stadt so wüst“).



Seien Sie herzlich eingeladen zum diesjährigen Reformationsgedenken am Donnerstag, dem 26. Juni, um 19 Uhr in der Johanniskirche! Der Eintritt ist frei.

Pfarrer Ronny Hillebrand, stellv. Superintendent

Gespräch mit den Religionen in Magdeburg

„Magdeburg steht zusammen.“ Dieses Motto verbreitete der 1. FCM unmittelbar nach dem Anschlag auf den Weihnachtsmarkt Ende vergangenen Jahres. Christen, Juden und Muslime in unserer Stadt stehen dem nicht nach. Seit November 2024 gibt es das „Gespräch mit den Religionen“, zuletzt in der Al-Rahman-Moschee. Unmittelbar nach dem Anschlag am 20. Dezember 2024 fanden sich Vertreter der Religionen zusammen und waren sich sogleich einig: Wir wollen gemeinsam für Mitmenschlichkeit und Frieden in unserer Stadt wirken!

Nun ist ein „Mitbring-Picknick“ im Sommer geplant mit Möglichkeiten für Spiel und Begegnung. Jede/jeder, ganz gleich welcher religiösen oder nichtreligiösen Prägung, bringt etwas zu essen und zu trinken mit. Für Tische und Sitzgelegenheiten ist gesorgt. Auch das „Gespräch mit den Religionen“ geht weiter, im November zum Thema: „Wie weit wirst du gehen? Radikalität und Toleranz in unseren Religionen“.

Die Termine im Überblick:

Sa 29.06. | 15 Uhr | Mitbring-Picknick | Stadtpark, an der Hubbrücke

Mi 05.11. | 19 Uhr | Gespräch mit den Religionen | ISGEMA, Max-Otten-Str. 10a

Kirchenkreisverband in Sicht

Kirchenkreise Haldensleben-Wolmirstedt, Elbe-Fläming und Magdeburg rücken ab 2027 weiter zusammen

Auf den Frühjahrssynoden der Kirchenkreise Haldensleben-Wolmirstedt, Elbe-Fläming und Magdeburg wurde jeweils ein wichtiger Beschluss für die künftige Struktur der Kirchenkreisperspektive gefasst: Ab 1. Januar 2027 soll es einen gemeinsamen Kirchenkreisverband dieser drei Kirchenkreise geben. Fragen, welche Aufgaben der Verband genau wahrnimmt, wurden ebenso diskutiert. Die Satzung wird den Kreissynoden im Herbst zur Beschlussfassung vorgelegt. Darin wird dann geregelt, wie die künftig gemeinsame Verantwortung in Finanz- und Personalfragen genau aussieht und in welchen Bereichen jeder der drei Kirchenkreise seine Eigenständigkeit behält.

Den Prozess zu dem gemeinsamen Ziel hat die Landeskirche angeregt. Die Kirchenkreise haben jedoch entschieden, wie sie den Weg gestalten und somit die künftige Form der Zusammenarbeit selbst in die Hand nehmen wollen. In manchen Punkten arbeiten die Kirchenkreise schon jetzt über Kirchenkreisgrenzen hinweg zusammen; so gibt es ein gemeinsames Kreiskirchenamt. Künftig – in einem Verband – wird diese Arbeit noch intensiver und strukturierter sein, bei gleichzeitiger Beibehaltung örtlicher und regionaler Besonderheiten. *Stephan Hoenen, Superintendent*

Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen durch das Kreiskirchenamt

Vor dem Hintergrund, dass man bereits seit 2021 dem Finanzamt Spenden erst ab einer Höhe von 300 Euro durch eine formale Zuwendungsbestätigung („Spendenquittung“) nachweisen muss (darunter genügen der Kontoauszug, die Buchungsbestätigung der Überweisung oder der Einzahlungsbeleg), hat das Leitungsteam des Kirchenkreises Magdeburg beschlossen, nicht mehr alle Einzelspenden an die Gemeinden bzw. den Kirchenkreis automatisch durch eine Bescheinigung schriftlich zu bestätigen. Durch diese Maßnahme soll der Verwaltungsaufwand verringert werden. Als Mindestgrenze für schriftliche Spendenbescheinigungen wurden allerdings nicht 300, sondern 100 Euro festgelegt, und auf besonderen Wunsch werden weiterhin Bescheinigungen auch für niedrigere Spendenbeträge ausgestellt.

Neue Finanzdezernentin gewählt

Barbara Füten: „Kirche wird sich vermehrt um neue Finanzquellen kümmern müssen“

Die Synode der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland hat am 9. Mai Barbara Füten zur neuen Leiterin des Dezernats Finanzen im Landeskirchenamt der Evan-

gelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) gewählt. Sie erreichte im 3. Wahlgang die notwendige Zweidrittelmehrheit. Damit setzte sie sich gegen Micha Hofmann durch. Der aktuelle Dezernent, Oberkirchenrat Stefan Große, der das Amt seit 1999 innehat, geht mit dem 31. Oktober 2025 in den Ruhestand. Das Dezernat Finanzen ist für die Bereiche Finanzrecht, Finanzen, Bau, Grundstücke sowie Belange der Mittleren Ebene der EKM zuständig.

„Ich freue mich, zukünftig im Land der Reformation arbeiten zu dürfen. In der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland gibt es viel Altes und viel Neues, es gibt also viel zu entdecken und zu gestalten. Ich denke, dass wir uns als Kirche vermehrt um neue Finanzquellen kümmern müssen, dabei wird dem Fundraising eine wichtige Rolle zukommen“, so Barbara Füten nach der Wahl.

Barbara Füten, geboren 1968 in Mettmann, arbeitet aktuell als Dezernentin in der Abteilung Recht und Kirchenkreisangelegenheiten im Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR) in Düsseldorf. Die studierte Kauffrau war seit 1993 in der EKiR unter anderem als Projektleiterin für die Einführung des Neuen Kirchlichen Finanzwesens sowie als Dezernentin für Steuern und Meldewesen tätig. Zudem war sie bis 2024 insgesamt 18 Jahre lang Mitglied der Arbeitsgruppe Doppik im EKD-Projekt „Novellierung kirchliches Finanzwesen“.



Die neue Finanzdezernentin Barbara Füten wechselt vom Rheinland nach Mitteldeutschland.

Foto: EKM

Kirche will weiter für die Taufe werben

Statistik der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland für das Jahr 2024 vorgelegt

Im Jahr 2024 gehörten 573.777 Menschen der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) an. Die Zahl sank im Vergleich zum Vorjahr damit um 20.833 Gemeindeglieder (2023: 594.610). Dies liegt im Trend der vergangenen Jahre. Ausgetreten sind 2024 aus der mitteldeutschen Kirche 9.198 Menschen – 2023 waren es 9.717. Den größten Anteil am Mitgliederrückgang machen 13.510 verstorbene Gemeindeglieder aus - 15.005 waren es 2023. Wieder eingetreten in die EKM sind im vergangenen Jahr 244 Menschen, im Jahr 2023 waren es 289. Taufen wurden für 2024 2.520 verzeichnet. Im Jahr 2023 waren es noch 3.403 Taufe.n

„Mit der Statistik für das Jahr 2024 befindet sich die EKM im Einklang mit den anderen Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland. Die Tendenz der vergangenen



Jahre schreibt sich fort“, sagt Oberkirchenrat Christian Fuhrmann, Dezernent für Gemeinde und Bildung im Landeskirchenamt. Insbesondere bei den Taufzahlen sucht die Landeskirche nach den Ursachen für den Rückgang. „Wir müssen hier neue Formen der Taufe entwickeln und ausprobieren, wie wir Menschen zur Taufe einladen, die unseren Gemeinden durchaus nahestehen“, so Fuhrmann. Dabei gehe es um die Entwicklung von zeitgemäßen Begegnungsorten, in denen erfahren wird, wie christlicher Glaube das Leben bereichere.

In unseren Kirchspiel Stadtfeld-Diesdorf funktioniert das schon jetzt ganz gut. Waren es im Jahr 2023 bei uns acht Taufen und 2024 vier Taufen (davon zwei Erwachsene), sind es aktuell bisher sechs Taufen (davon zwei Erwachsene) und weitere sind bereits angemeldet

Um das Thema Taufe verstärkt in die Öffentlichkeit zu tragen, wirbt die mitteldeutsche Kirche weiterhin unter dem Motto „Viele Gründe, ein Segen. Deine Taufe.“ dafür. So hat der EKM-Gemeindedienst zahlreiche Anregungen zusammengestellt.

Mehr Infos unter: www.deinetaufe-ekm.de

Materialien zum Aktionsjahr Taufe der EKD gibt es außerdem unter www.deinetaufe.de.

EKD-Ratsvorsitzende gratuliert zur Papstwahl

Kirsten Fehrs wünscht dem neu gewählten Papst Leo XIV. Gottes Segen für sein verantwortungsvolles Amt

Die Vorsitzende des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Kirsten Fehrs, hat der Deutschen Bischofskonferenz und den römisch-katholischen Christinnen und Christen in Deutschland zur Wahl von Papst Leo XIV. gratuliert. Den Glückwunsch sprach die Ratsvorsitzende nach der Wahl des neuen Papstes am 8. Mai aus. „Ich wünsche Papst Leo XIV. Gottes reichen Segen und täglich aufs Neue alle

Geistesgegenwart, die das Vertrauen in die Kirche und ihren weltweiten Zusammenhalt stärkt“, so Bischöfin Fehrs. Zudem hoffe sie, dass die Stärkung der ökumenischen Gemeinschaft mit anderen Konfessionen für den Bischof von Rom weiterhin einen hohen Stellenwert einnehmen möge. „In einer Welt voller Brüche und Umbrüche sind wir als Christinnen und Christen dazu aufgerufen, die Botschaft des befreienden Evangeliums umso deutlicher zu verkünden – und die Menschen erwarten von uns, dass wir es ökumenisch tun.“ Sie wünsche sich, dass die Kirchen weltweit weiterhin zusammenstehen, um für Gerechtigkeit, Frieden, die Bewahrung der Schöpfung und für Versöhnung einzutreten. „Dass Papst Leo XIV. in seiner ersten Rede an den österlichen Segen von Franziskus angeknüpft hat und seinem Vorgänger im Amt gedankt hat, verstehe ich als ein klares Signal in diese Richtung.“ Tatsächlich hatte der US-Amerikaner Robert Francis Prevost als Papst Leo XIV. gleich ein Zeichen der Verständigung und des Friedens in die Welt gesandt. „Wir wollen eine Kirche sein, die den Frieden sucht, die die Liebe sucht, die sich stets bemüht, insbesondere denen nahe zu sein, die leiden“, sagte er kurz nach seiner Wahl als Oberhaupt von 1,4 Milliarden Katholiken weltweit. Prevost ist der erste US-Amerikaner auf dem Heiligen Stuhl. Er fühlt sich aber auch seiner peruanischen Wahlheimat verbunden, wo er 1985-87 als Missionar tätig war und ab 2014 als Diözesanbischof von Chiclayo. 2023 hatte ihn Papst Franziskus zum Präfekten des Bischofsdikasteriums nach Rom berufen und zum Kardinal erhoben.



Am 8. Mai ist der aus den USA stammende Kardinal Robert Francis Prevost zum neuen Papst gewählt worden. Foto: Vatikan Media/ Ag.Siciliani

Christenlehre 1.-3. Kl.:	jeden Montag (außer Schulferien)	16.30 Uhr
Christenlehre 4.-6. Kl.:	jeden Montag (außer Schulferien)	15.15 Uhr
Vorkonfirmanden, Klasse 7:	mittwochs	16.50 Uhr
Junge Gemeinde:	montags	17.00 Uhr
Frauenkreis:	04.06. / 02.07.	19.00 Uhr
Senioren Markusgemeinde:	04.06. / 18.06. / 02.07. / 16.07.	14.30 Uhr
Senioren Diesdorf:	19.06. / 21.08.	14.30 Uhr
Strickkreis:	dienstags (nach Absprache)	14.30 Uhr
Bibelgesprächskreis:	10.06. / 15.07. / 05.08.	14.30 Uhr
Gospelchor „Voices of Joy“:	freitags – vierzehntägig (bis 20.06. u. ab 15.08.)	18.30 Uhr
Kindergottesdienst-Team:	12.08. in Markus	19.00 Uhr
Reparatur-Café:	04.06. / 18.06. / 02.07. / 10.09	16-18 Uhr
Freundeskreis Martin-Stift:	nach Vereinbarung	
Gemeindegemeinderat:	19.06. / 21.08.	19.00 Uhr

WIR FREUEN UNS ÜBER DIE TAUFEN VON:

- Dr. Jana Friedemann**
- Elisabeth Pfeif**
- Mia Witt**
- Helen Baurichter**

„Lasst alles unter euch in Liebe geschehen.“ 1.Kor 16,14



WIR HABEN ABSCHIED GENOMMEN VON:

- Uschi Meltendorf** im Alter von 90 Jahren
- Manfred Fischer** im Alter von 83 Jahren

„Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf Gott den HERRN.“ Psalm 73,28



**Unseren
Jubilarinnen und
Jubilaren
gratulieren wir
herzlich zum
Geburtstag und
wünschen ihnen
Gottes Segen im
neuen Lebensjahr!**



**Gottes Segen und Zuversicht
wünschen wir Ihnen von Herzen.**



Foto: Martin Hanusch

Konfirmation in der Markuskirche In einem großen Festgottesdienst sind am Sonntag Rogate, dem 25. Mai, in der Markuskirche gleich 14 Jugendliche aus unserem Kirchspiel konfirmiert worden: Amelie Knoche, Clara Marnitz, Thea Miot, Leni Rabach, Mathilda Reck, Lyra Schindler und Anton Friedemann, Johann Henze, Egon Hirche, Felix Krull, Joshua Lutter, Ben Niederholtmeyer, Samson Smith sowie Michel Schörcht.

Das Kirchspiel Stadtfeld-Diesdorf gratuliert ihnen ganz herzlich zur Konfirmation und wünscht Gottes reichen Segen auf dem weiteren Lebensweg.



EVANGELISCHE KIRCHE IN MITTELDEUTSCHLAND

WICHTIGE ADRESSEN UND TELEFONNUMMERN / SPRECHZEITEN IM KIRCHSPIEL

Gemeindebüro Markus	Dienstag, 14.00 - 17.00 Uhr, Brigitte Becker Dienstag, 16.00 - 18.00 Uhr, Pfarrerin Cordelia Hoenen Heinrich-Zille-Str. 4, 39110 Magdeburg, Tel.: 739 14 52 E-Mail: evk-markus@t-online.de
Gemeindebüro Diesdorf	Donnerstag, 10.30 - 11.00 Uhr, Brigitte Becker Donnerstag, 14.30 - 15.30 Uhr, Pfarrerin Cordelia Hoenen Am Denkmal 2, 39110 Magdeburg
Pfarrerin Cordelia Hoenen	Mobil: (0175) 793 33 49, Tel.: 408 289 15, cordelia.hoenen@ekmd.de
Arbeit mit Kindern	Sandra Wiedemann, Tel.: (0176) 82 23 25 26, sandra.wiedemann@ekmd.de
Homepage des Kirchspiels	www.markus-diesdorf.de
Kindertagesstätte Martin-Stift	Zerrennerstr. 42, Ramona Albrecht, Tel.: 733 96 21 www.martinstift-magdeburg.de
Gemeindekirchenratsvorsitzende	Brigitte Becker, mobil: (01577) 109 53 27
Stellvertreter	Andreas Hornemann, Tel.: (0162) 794 86 46
Frauenkreis	Peggy Baller, Kontakt über die Gemeindebüros
Seniorenkreis Diesdorf	Heidi Siebenbaum, mobil: (01577) 435 68 55
Seniorenkreis Markus	Pfarrerin Cordelia Hoenen, Tel.: 733 09 37
Konto	Evangelischer Kirchenkreis Magdeburg, KD-Bank, IBAN: DE91 3506 0190 1562 3080 12 / BIC: GENODE1DKD Verw.-Zweck: Markus o. Eustachius RT 4211